

#### **XIV. Mainz - Frankfurt - Büdingen - Radmühl - Fulda.**

Die zwischen Bergen und Marköbel ziehende hohe Strasse (vergl. IId) hat von letzterem Orte aus eine Fortsetzung nach Osten, welche in den Flurkarten "die Strasse" genannt wird. Sie läuft zunächst in die Gemarkung von Diebach am Haag, bildet die Gemarkungsgrenze von Lorbach und Vonhausen, geht über die "Reffe" und an dem Reffenkopf hin nach der Kapelle und an der Casimirshöhe vorbei durch den östlichen Teil des Büdinger Waldes nach der Gemarkung von Rinderbürgen, wo ein von Selters kommender Weg einmündet. In dem Büdinger Walde heisst sie die Reffenstrasse. Sie tritt, ohne den Ort zu berühren, hinüber auf preussisches Gebiet, das sie in nordöstlicher Richtung durchschneidet und erreicht an der Grenze von Ober-Reichenbach und Radmühl wieder hessische Landesteile. Sie zieht als "alte Strasse" durch Radmühl und teilt sich etwa 1800 Schritt nördlich von diesem Orte in zwei Arme. Der nach Ost abzweigende "die

Seite 154:

Fulder Strasse" geht durch Freiensteinau und tritt in der Nähe des preussischen Dorfes Weidenau über die Grenze. Der andere Arm "die alte Strasse" läuft bis vor die Naxburg, wo sie sich nochmals teilt. Der Arm rechts läuft an der Grenze von Gunzenau und Freiensteinen hin und geht über ... in der Richtung von Brandlos. Sie wird sowohl „Langstrasse“, wie „Weinstrasse“ genannt. Dicht bei der Grenze nimmt diese Strasse einen von Metzlos kommenden Weg auf, welcher ebenfalls „Fulder Strasse“ genannt wird. Von der Naxburg aus geht der andere Arm anscheinend nach Gunzenau oder Niedermoos und ... wo sie Anschluss nach Nord und Ost findet.

Von Gunzenau führt der "Ortgesweg" nach Niedermoos, der "Pflasterweg" nach Metzlos.

## Der Verlauf der Weinstraße

Sie begann im heutigen Rhein-Main-Gebiet am Mainübergang in Frankfurt-Höchst, verlief durch Eschborn, Steinbach, Weiskirchen und kreuzte die alte Römerstraße von Bonames zur Saalburg "Lange Meile" in Bad Homburg-Gonzenheim. Dann führte sie über Ober-Eschbach (hier heißt sie heute "Alte Weinstraße") und Ober-Erlenbach nach Burgholzhausen (hieß früher Holzhausen).

Die Straße, die nördlich aus Burgholzhausen herausführt, heißt sogar heute noch Weinstraße. Es ging weiter an Hügelgräbern vorbei zum Beinhardshof, wo ehemals die Ortschaft Beinhardts lag und am Jägerhaus noch Reste der alten Straßenpflasterung erhalten sind, bis hinein nach Ober-Rosbach. In Ober-Rosbach führte sie durch das Untertor über den Marktplatz und dann die Fuhrstraße weiter durch die Streuobstwiesen, am Galgen vorbei bis zum Löwenhof, dem letzten Hof des untergegangenen Ortes Ober-Straßheim. Hier verlief sie durch den Wald, dicht an der Autobahn A5 entlang und westlich von Ockstadt zu dem alten Hofgut Hasselhöfe und weiter bis nach Obermörlen.

Auch in Obermörlen heißt die Straße heute noch Weinstraße ... Im Mittelalter führte sie jedoch an der heutigen Wüstung Hüftersheim vorbei, von der einzig die Mühle heute noch übriggeblieben ist und sich in Obermörlen befindet. Denn die Lage des östlich gelegeneren Ortskerns Obermörlens entsprach damals noch nicht der heutigen Ausdehnung des Ortes. Nördlich von Obermörlen geht es auf der Weinstraße weiter über den Galgenberg und Feldwege nach Ostheim und dann bis nach Butzbach.

In Butzbach führte die Weinstraße durch den Limes Richtung Pohlgöns, wo sie am Windhof die Wasserscheide an der tiefsten Stelle durchschritt, und Linden, um dann durch den Ebsdorfer Grund weiter Anschluß nach Oberhessen Richtung Hildesheim zu finden.



Die alte Weinstraße zwischen Ockstadt und Obermörlen.

Karte mit Stern  
Sein / Hüftersheim  
Im Ockswald

Sieht aus wie ein ganz normaler Waldweg ... Bei Alteingesessenen angeblich auch noch bekannt als "alte Wetzlarer" oder "alte Butzbacher" Straße.



Die Weinstraße beim Löwenhof

An manchen Stellen rund um den Löwenhof und dicht an der Autobahn bei Ockstadt ist noch die alte Wegbefestigung mit unzähligen ungleichmäßigen Steinen sichtbar. Manche Abschnitte sind auch mit roten Tonscherben befestigt. Im Wald nordwestlich von Ockstadt kann man parallel zum Weg noch heute ganz deutlich Hohlwege bzw. Fuhrinnen erkennen.

In "Der Obergermanisch-Raetische Limes des Roemerreiches" von 1894 las ich, dass die Weinstraße 400 m nördlich des Straßheimer Hofes von einer alten Römerstraße gekreuzt wurde, die die Kapersburg mit dem Ober-Florstädter Limes-Kastell verband. Wenn das Wetter wieder angenehmer ist, werde ich mich dort einmal auf Spurensuche begeben.